



**Ergebnisprotokoll**  
**der 14. Sitzung des Sachausschusses „Öffentlichkeitsarbeit“**  
**in der 11. Amtsperiode am 14. Juli 2010 im Bistumshaus St. Otto Bamberg**

**Beginn:** 16.30 Uhr                      Ende: 19.00 Uhr

**Anwesend:** Prälat L. Göller, E. Helldörfer, M. Kleiner, A. Kirchhof, O. Klinga, I. Krauthöfer, Dr. K.-S. Krieger, Pfr. H. Müller, J. Wachtler, H. Wieber, . Dr. G. Würtlein, W. Zawidzki

**Gast:** B. Saffer

**Entschuldigt:** s. TN-Liste

**Eröffnung und Begrüßung / Geistliche Einstimmung**

O. Klinga, als Leiter des Sachausschusses, eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.

Er erwähnt, dass Prälat L. Göller gestern hier im Haus vom Erzbischof in den Ruhestand verabschiedet wurde. Da er auch angekündigt hat, diesen Ausschuss nicht mehr begleiten zu wollen, dankt ihm O. Klinga für sein 22 jähriges Mittun und sein Wirken als Geistlicher Beirat in diesem Ausschuss.

In seinem geistlichen Impuls geht Prälat L. Göller auf die jetzt wieder beginnende Ferienzeit ein. Endlose Schlangen auf den Straßen von Menschen, die auf der Flucht sind vor dem Gefängnis des Alltags. Ruhelose Wanderer mit dem Verlangen und der Suche nach Freiheit. Es gibt aber eine größere Suche auf unserem Weg. Wir sollten also nachdenken über die biblischen Worte „...als Pilger unterwegs sein“.

**Protokollerledigung**

A. Kirchhof moniert die unter TOP Verschiedenes gemachten Äußerungen zum Heinrichsblatt. Er möchte festgehalten wissen, dass „Blickpunkt Kirche“ im Nürnberger Teil des Heinrichsblattes eines von vier lokalen Beilagen ist, und dass es so behandelt und geleitet wird wie die drei anderen „Blickpunkt Kirche“. Mit dieser Anmerkung zur letzten Niederschrift gilt das Protokoll vom 21.04.2010 als genehmigt.

**Aktuelles aus dem Sachausschuss „Medien“ des Landeskomitees**

Dr. K.S. Krieger erwähnt, dass der SA „Medien“ des Landeskomitees sehr breit aufgestellt ist und alle Bereiche der Medien betrifft. Er berichtet über das Fortbildungskonzept der Öffentlichkeitsarbeit für Pfarrgemeinden und merkt an, dass dort festgestellt wurde, dass der Hörfunk in den Hintergrund gerät und wenig bedacht wird. Es soll daher ein Konzept entwickelt werden, das alle Bereiche berücksichtigt. Hr. Herprath vom Michaelsbund würde einmal zu einer Sitzung bzw. einem Workshop kommen, wo dann die Bausteine für eine Optimierung der Hörfunkarbeit vorgestellt werden könnten.

Diesen Vorschlag soll der neue Sachausschuss des 12. Diözesanrates aufgreifen.

**Neues Pfarrbrief-Tool**

B. Saffer bemerkt, dass er u.a. auch in Sachen „Sinus-Studie“ unterwegs ist. Die Erzdiözese Köln ist in dieser Sache schon sehr weit vorgedrungen, um mit der „Sinus-Brille“ anzuschauen, was man für die unterschiedlichen Menschen in der Pfarrei tun kann. Vor allem geht es bei diesem Tool um den Pfarrbrief. Die meisten Pfarrbriefe richten sich in erster Linie an die Aktiven, er geht aber doch an alle Katholiken und da gibt es dann eine Schere.

Er schlägt vor, im Rahmen der Fortbildungsangebote eine Tagung für die Beauftragten der Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarreien zu veranstalten. Dr. B. Wunder, Referent für Pastoral- und Gemeindentwicklung, Köln, würde die Leitung einer solchen Fortbildung übernehmen. B. Saffer verteilt hierzu ein Info-Blatt (s. Anlage). Darüber hinaus lässt er einen modellhaften Pfarrbrief herumgehen und verweist auf einen Erfahrungsbericht einer konkreten Gemeinde (Anlage).

Auch dieser Vorschlag wird an den neuen Diözesansachausschuss als Empfehlung weiter gegeben.

Bemerkt wird abschließend, dass es hierbei um Bewusstseinsbildung geht, dies aber auch bei der Umsetzung auch auf personelle wie auch finanzielle Grenzen stoßen wird.

### **Rückblick - Vorschau**

- Bericht über die zurückliegende Amtsperiode

O. Klinga wird ein besonderer Dank ausgesprochen für die Zusammenstellung des Rechenschaftsberichtes für die zurückliegenden vier Jahre.

- Mögliche Ideen für die Sachausschussarbeit in den kommenden vier Jahren

Zu den dort genannten Handlungsfeldern kommen aus dieser Sitzung (s. o.) noch zwei weitere hinzu. (s. a. Protokoll der 13. Sitzung).

- Zusammensetzung des neuen Diözesansachausschusses

Bei der Zusammensetzung des Sachausschusses für die 12. Periode gilt es zuerst einmal die konstituierende Vollversammlung des Diözesanrates abzuwarten. Erst wenn der DSA wieder bestätigt wird, und die Diözesanratsmitglieder sich für die Mitarbeit in einem Sachausschuss entschieden haben, können weitere Mitglieder von außen hinzuberufen werden. (s. a. Pkt Verschiedenes im Protokoll der letzten Sitzung).

### **Verschiedenes**

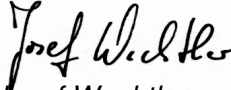
Hingewiesen wird auf das Fränkische Musical „Die Weiße Witwe“ in Cadolzburg.


Der Leiter des Sachausschusses, O. Klinga, bedankt sich bei allen, die rege in diesem Gremium mitgewirkt haben und den Weg nach Bamberg auf sich genommen haben. Er bittet, den Dank auch an alle in der Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarreien Tätigen weiter zuleiten.

Die anwesenden Mitglieder bedanken sich mit großem Beifall bei O. Klinga für sein gutes und außerordentliches Engagement für diesen Ausschuss.

O. Klinga lädt die Mitglieder zu einer kleinen fränkischen Brotzeit in den Innenhof des Bistumshauses ein.

Bamberg, 18..07.2010

  
Josef Wachtler  
Protokoll

  
Oskar Klinge  
Sachausschussleiter